

A photograph of a woven basket filled with numerous wool balls in various colors including red, orange, yellow, green, blue, and grey. The basket is placed on a green lawn. The text is overlaid on the left side of the image.

# *Mit schön viel Schmierseife ...*

Filzen ist eine wunderbare Sache.  
Weil man damit so viele verschiedene  
Dinge herstellen kann. Und weil man es  
auch prima mit Gästen und Kindern  
machen kann.

Annette Settele aus dem Ostallgäuer  
Attlesee zeigt immer wieder gerne, wie es  
geht. Und hat für die Leserinnen unserer  
Zeitschrift einen Tipp zum Nachmachen.



Wie aus Wolle Pullis werden, wissen die meisten. Wie man daraus jedoch Handtaschen, Blumen oder Mäuse macht, ist eine Kunst, die nicht nur Wissen, sondern insbesondere auch Zeit und Geduld erfordern.

Zeit wie auch Geduld haben die Gäste von Annette Settele, die Urlaub auf ihrem Hof mit dem tollen Namen »Alpenseeblick« machen, ausreichend mitgebracht.

Auf einem großen Tisch vor dem alten Bauernhaus, von dem aus man wirklich einen Traum von Alpenseeblick hat (bei schönem Wetter sieht man nicht nur den Kienberg und den Edelsberg, sondern bis zum Säuling und zum Tegelberg), werkeln an diesem Nachmittag Gaby Stappers aus Gütersloh und Cornelia Sturms aus Aachen samt ihrer Kinder mit einer seltenen Mischung aus Eifer und Begeisterung.

*Die Kinder Friedericke, Christoph, Jonas, Maximilian, Linus, Leonie, Florian und Hannah – Urlauber-kinder und auch eigene von Annette Settele sind mit Begeisterung bei der Sache. Nicht nur die Mädchen, auch die Buben haben ihren Spaß.*





Fotos: Weidler-Schägger

## Filz-Mäuse

– einfach zu machen  
und einfach nett

### Was man dazu braucht:

Natürlich zuallererst Filz in beliebigen »Maus-Farben«. Dazu etwas Faden für die Barthaare. Dann noch zwei Augen und außerdem eine Holzkugel, über der die Ohren geformt werden.  
Zum Filzen braucht man heißes Wasser und Schmierseife. Nachdem der Filz gut nass ist und mit der Seife »eingeschmiert« wurde, rollt man ihn zunächst locker, immer wieder neu, rund eine 1/4 Stunde lang, so wird der Filz zusehends kompakter

und fester. Dann wird zunächst der Körper geformt (einfach ein größerer Filzball) und anschließend werden die beiden Ohrenteile hergestellt, indem man den Filz über die Holzkugel streift und den Filzball anschließend in zwei Hälften schneidet.

Zu guter Letzt muss noch ein Schwänzlein aus dem Filz gerollt werden. Danach wird alles zusammengenäht. Und wem besonders schön mag, filzt die Ränder der Ohren noch ein bisschen aus.

Ganz zum Schluss werden dann noch Augen aufgesteckt und die Barthaare angebracht.

Alles in allem kann man so ein Mäusle in rund einer halben Stunde herstellen.



Beide Familien haben schon mehrfach Urlaub im Allgäu gemacht und finden das Angebot von Annette Settele ganz toll. Auch Annette Setteles eigene Kinder sind mit Begeisterung dabei – Filzen macht selbst den Buben Spaß.

Annette Settele steht allen mit Tipps und Anleitungen zur Seite und versucht ansonsten vor allen Dingen den Überblick zu behalten. Sie berät bei der Auswahl der Farben und hilft beim Einseifen und Bearbeiten der Wolle. Aber sie lässt alle selbst machen. »Jeder soll sein ganz persönliches Unikat herstellen«, sagt die gelernte Einzelhandelskauffrau, die der Liebe zu ihrem Mann Xari wegen (»der Jaklar«, heißt er bei den Einheimischen) Bäuerin geworden ist. Wenngleich sie schon als Kind mit Landwirtschaft zu tun hatte. Bis ihre Eltern von Wolfenbüttel nach Pfronten umgezogen sind, wo sie sich ein Café gekauft hatten. »Also war ich fast mein ganzes Leben im Allgäu«, sagt Annette Settele und lacht: »Man hörts ja glaube ich auch nicht mehr, dass ich im Norden geboren bin.«

*Wie vielen Mäusen  
Annette Settele schon  
»das Leben geschenkt« hat,  
vermag sie beim besten Willen  
nicht mehr zu sagen.  
»50, 100, 200 – keine Ahnung«,  
sagt sie lachend.  
Denn sie filzt ja nicht nur  
mit ihren Gästen, sie gibt auch  
Kurse, insbesondere für Bäuerinnen.  
Und geht auch in Kindergärten  
und Schulen – wo gerade die put-  
zigen Mäusle der Renner sind.*

*Was man nicht alles aus  
Folz herstellen kann ...  
stolz werden die  
geschaffenen Werke  
präsentiert.*

Früher hat die Bäuerin, die sich im Wesentlichen um die Ferienwohnungen und die »kleinen« Tiere wie Enten und Gänse auf dem Hof kümmert (der Stall ist das »Reich« ihres Mannes) auch Töpfern und Porzellanmalen angeboten. »Halt was Kreatives, auch als Schlechtwetterangebot«, sagt sie. Denn das sei heutzutage eben doch »das A und O, dass man sich engagiert«, sagt Annette Settele, die ihren Traumjob gefunden zu haben scheint und obendrein auch niemals mehr aus dem Allgäu weg wollte. »Dafür ist es hier einfach zu schön«.

Viele verschiedene Arbeitsgänge braucht es schließlich, bis die Wolle von der richtigen Beschaffenheit ist, um zu Taschen, Hüten, Tieren, Blumen, Vasen, Türstoppern oder Briefbeschwerern geformt werden können. Zeit, nebenbei auch so richtig nett zu ratschen. Und so verliert auch keiner je die Lust – auch wenns dauert. Außerdem wartet am Ende die größte aller Belohnungen – ein mit eigenen Händen geschaffenes Werk....

*Maria Anna Weixler-Schürger* ☼



### Annette Settele

Hof Alpenseeblick  
Attlesee 8  
87484 Nesselwang  
Telefon (083 61) 3739 oder 421  
hof.alpenseeblick@t-online.de  
www.hof-alpenseeblick.de